

Erfahrungsbericht: Erasmus in Lissabon WiSe 2016/17

-Psychologie Bachelor (5. Semester)

Entscheidung & Vorbereitung:

Ein Auslandssemester in einer fremden Stadt kann für jeden eine große Bereicherung sein. Für die Bewerbung war es notwendig sich schon im Vorhinein zu überlegen, welche Kurse man belegen möchte. Diese findet man unter folgendem Link

http://www.psicologia.ulisboa.pt/cursosmodule/plano_estudos/id/1/ (Bachelor)

<http://www.psicologia.ulisboa.pt/mip-2-ciclo> (Master)

Ist die Bewerbung eingereicht und der Platz sicher, macht es Sinn sich schon vor Beginn mit ein paar Dingen auseinanderzusetzen:

Ich kann es sehr empfehlen schon früh anzufangen Portugiesisch zu lernen! An der Uni Bremen gibt es Kurse für brasilianisches Portugiesisch - etwas anders in der Aussprache, aber es bietet trotzdem eine gute Grundlage.

Ich fand es einen sehr hilfreichen Tip Passfotos mitzunehmen, damit man sich darum nicht kümmern muss wenn man ankommt. Man braucht sie unter Anderem für das Metroticket und in einigen Kursen an der Uni.

Außerdem ist es sehr hilfreich eine Kreditkarte zu besitzen (mit der DKB kann man z.B. im Ausland umsonst Geld abheben) und sich um eine Auslandsrankenversicherung zu kümmern. Falls die Möglichkeit besteht, Auslandsbafög zu bekommen, sollte sich auch darum früh gekümmert werden.

Ankommen in Lissabon:

Ich kann es sehr empfehlen sich Zeit zu nehmen und schon etwas früher nach Lissabon zu fliegen. Der Weg vom Flughafen in die Stadt ist recht einfach, da das Metronetz sehr übersichtlich ist. Dafür kauft man sich ein Ticket, auf das man immer wieder Geld aufladen kann. Sobald man etwas Zeit hat sollte man sich allerdings um eine Monatskarte kümmern (da es kein Semesterticket von der Uni gibt) und sich dabei auf längere Wartezeiten beim Beantragen einstellen -dies geht unter Anderem an den Haltestellen Cais de Sodré, Marquês de Pombal oder Campo Grande.

Sobald man ankommt, kann man sich mit dem Erasmus-Office der Psychologiefakultät in Verbindung setzen. Neben Unterlagen und Informationen zur Uni bekommt man auch eine SIM-

Karte (wichtig, da die Erasmus Organisationen (ELL-Erasmus Life Lisboa und ESN-Erasmus Student Network) sehr darauf aus sind sie einem zu verkaufen!).

ELL & ESN bieten auch verschiedene andere Dinge an: unter Anderem eine „Erasmus-Karte“, die ich allerdings nie benutzt habe und verschiedene Aktionen, um Leute kennen zu lernen. Es schadet nicht mal bei der „Erasmus Corner“ im Bairro Alto vorbeizuschauen und sich zu informieren.

Außerdem kann man sich bei der Faculdade de Letras (auch am Universitätsgelände, Haltestelle „Cidade Universitaria – gelbe Metrolinie) für Sprachkurse anmelden. Es gibt einen Intensivkurs (bei uns hat er am 12.09 angefangen) und auch einen semesterbegleitenden Sprachkurs. Beide geben 6 Credits und kosten 75 Euro. Über die Sprachkurse kann man schon vor Semesterbeginn einige Leute kennenlernen.

Wohnung:

Wohnungen findet man am besten über die Facebookgruppen z.B. „Casas/Quartos para arrendar em Lisboa“ oder über Kontakte. Viele raten einem dazu nach Lissabon zu fahren und dort erst mit der Suche zu beginnen. Leider wird Lissabon immer beliebter und man hört hin und wieder von Leuten, die die ersten Wochen in Hostels verbracht haben. Einen super Tip zum Wohnung finden gibt es leider nicht. Schaut man bei Uniplaces oder holt sich Hilfe bei ELL kann es schnell sehr teuer werden!

Beliebte Wohngegenden sind Anjos, Graça, Saldanha, Alfama oder auch Principe Real (direkt im Bairro Alto ist es recht laut).

Universität:

Die Uni ist ähnlich wie in Bremen eine Campus-Universität, sodass alles nah beieinander liegt. Erst nach Beginn der Vorlesungszeit (Ende September), gab es eine Einführungsveranstaltung für die Erasmusstudenten. Es wurden auch Führungen über den Campus angeboten. Insgesamt waren die Erasmuskordinatoren sehr bemüht und konnten per Mail gut erreicht werden. Donnerstags nachmittags gab es auch eine Sprechstunde für Erasmusstudenten.

Für organisatorische Dinge an der Uni braucht man leider etwas Geduld. Zugang zum E-Learning haben wir erst nach 3 Monaten bekommen. Es bietet sich deshalb an bei den Kommilitonen nach den Vorlesungsfolien und den Materialien zu fragen (oder bei uns Erasmusstudenten, die in

Lissabon waren). Auch den Studentenausweis haben wir nicht bekommen (allerdings wird dieser auch selten benötigt).

Der zweiwöchige Intensivsprachkurs war sehr hilfreich (aber auch anstrengend). Leider lag er gleichzeitig zu den zwei Wochen „Probezeit“ im September, die wir hatten, um uns die psychologischen Kurse anzugucken und auszuwählen.

Die Faculdade de Psicologia bietet eine große Auswahl an Kursen, wo für jeden etwas dabei ist. Es war sogar möglich den Kurs „Sportpsychologie“ an einer anderen Fakultät zu belegen. Außer des Kurses „Psychologie der Kunst“, der zur Hälfte auch auf Englisch unterrichtet wurde, sind alle Seminare und Vorlesungen auf Portugiesisch. Hausarbeiten und Klausuren können allerdings meistens auf Englisch geschrieben werden (wobei die Klausurfragen in Portugiesisch sind!). Deswegen hilft es wirklich früh mit der Sprache anzufangen. Wir haben schon die ersten Wochen gebraucht, um richtig reinzukommen.

Zum Lernen bietet sich die Bibliothek der Faculdade de Letras oder der Psychologiefakultät an. Gegessen haben wir oft in der Faculdade de Direito. Eduroam gibt es an der Uni, sodass man eigentlich direkt Internet hat (wenn es Probleme gibt einfach mal bei Erasmus-Office melden).

Am Ende des Aufenthalts muss man an das „Confirmation of Erasmus Study Period“ denken, was im Original abgegeben werden muss. Und auch die Fristen vom Sprachtest und Erfahrungsbericht sollte man im Blick haben.

Lissabon & Tips:

In Lissabon und Umgebung gibt es viel zu entdecken. Von den „Miradouros“ kann man einen schönen Blick genießen, in Cafés wie dem „Tease“ oder „Nicolau“ brunchen oder einfach durch die Straßen des Bairro Altos oder von Alfama schlendern. Zum Surfen bieten sich die Strände von „Carcavelos“ und „Costa de Caparica“ in ungefähr einer halben Stunde Entfernung an und auch joggen oder Fahrrad fahren am Tejo kann ich sehr empfehlen.

Falls man das Wintersemester in Lissabon verbringt, sollte man darauf vorbereitet sein, dass es auch hier manchmal tagelang regnet und dann richtig! Noch dazu sind die Häuser schlecht isoliert und es gibt meist keine Heizungen -also nicht überraschen lassen, es kann ziemlich kalt werden und man sollte auch ein paar warme Sachen einstecken.

Es war wirklich eine schöne Erfahrung in Lissabon zu Hause zu sein.